theodorheuss | gymnasium
radevormwald

Varieté-Theater-Klasse

Stand: Dezember 2014

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2

1 Vorbemerkung 3

2 Ausbildung von Kompetenzen 5

3 Quartalsplanung für das Varieté-Theater-Projekt 6

3.1 1. Ausbildungsjahr 6

3.2 2. Ausbildungsjahr 6

1 Vorbemerkung

Mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 hat das Theodor-Heuss-Gymnasium jährlich als Profilklasse eine Bläserklasse eingerichtet. Nach erfolgreichen 10 Jahren war das Interesse an der Bläserklasse in den letzten Jahren soweit zurückgegangen, dass im Schuljahr 2014/15 keine neue Bläserklasse mehr eingerichtet werden konnte.

Daher bietet das Theodor-Heuss-Gymnasium mit Beginn des Schuljahres 2015/16 eine Varieté-Theater-Klasse als Profilklasse an.

Varieté (frz. bunte Vielfalt) ermöglicht es Kindern ihre Vielfalt zu entdecken, indem sie im gemeinschaftlichen Tun eigene und andere Fähigkeiten sowie Talente aufspüren und diese ausprobieren und ausweiten.

Das Varieté-Theater-Projekt des Theodor-Heuss-Gymnasiums wird zwei Standbeine haben: Sport und Schauspiel, die auf kreative Art und Weise miteinander verbunden werden. Sowohl im Sportbereich, der sich überwiegend durch Artistik und Akrobatik präsentieren wird, als auch im Theaterbereich, in dem insbesondere theatralische Kleinformen wie Maskenspiel, Menschen-Schatten-Theater und Mini-Drama erprobt werden, erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich auf spielerische Art und Weise mit ihren eigenen Gefühlen, Wünschen und Erfahrungen auseinanderzusetzen, aber auch einen Blick in fremde Welten zu wagen.

In den verschiedenen Darbietungsformen lernen die Kinder neue Ausdrucksformen kennen. Ihre Beobachtungsgabe, ihre Nachahmungsfähigkeit und Aufnahmefähigkeit werden geschult; verbale und nonverbale Ausdrucksformen durch Stimm- und Körpertraining gefördert.

Untrennbar damit verbunden ist die Steigerung sozialer Kompetenzen, insbesondere der Kooperationsbereitschaft, sowie des Verantwortungsbewusstseins durch das Verfolgen eines gemeinsames Zieles: der Präsentation des Varieté-Theater-Programms.

Am Ende der Stufe 5 sollen die Schülerinnen und Schüler bereits in der Lage sein, ein kleines Programm für die Eltern und Interessierte zu präsentieren. Zuvor werden im Rahmen des Tages der offenen Tür kleine Ausschnitte in der Aula präsentiert und „Mitmachaktionen" durchgeführt.

Es ist geplant, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, die sich für den weiteren Gang des Projektes in der Schule begeistern lassen, jüngere Schüler aus den neu einsetzenden Klassen bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft begleiten und unterstützen.

Die der Profilklasse gewidmete Unterrichtszeit wird formal an das Fach Sport angegliedert. Die Profilklasse erhält zwei Stunden regulären Sportunterricht und zusätzlich eine Doppelstunde zur theaterpädagogischen bzw. akrobatischen Ausbildung.

Zu Beginn der Stufe 5 können die Schülerinnen und Schüler ihren Ausbildungsschwerpunkt wählen.

2 Ausbildung von Kompetenzen

Entwicklung der Persönlichkeit durch Erweiterung der:

- Sachkompetenz
  - Erlernen theoretischen Hintergrundwissens zum Varieté-Theater
  - Anwenden der Grundkenntnisse / Beherrschen des „Handwerks-zeugs“
- Wahrnehmungskompetenz
  - Körperwahrnehmung
  - Raumwahrnehmung
- Gestaltungskompetenz
  - Anwendung von theatralen und akrobatischen Fähigkeiten
  - sich den Herausforderungen an Körper und Stimme stellen
  - Planung und Durchführung von Bühnenhandlungen
- Kommunikative Kompetenz
  - Interaktion im Spiel mit Spielpartnern, Publikum und Requisiten
  - Kommunikation über das Spiel
  - Metakommunikation (Reflektion)
- Soziokulturelle Kompetenz
  - am Varieté-Theater-Projekt teilnehmen als Kulturgut
  - kulturübergreifende Interaktionen
  - Stärkung des Gemeinschaftserlebnisses

3 Quartalsplanung für das Varieté-Theater-Projekt

3.1 1. Ausbildungsjahr

1. Quartal: „Ausprobieren“

Die Schülerinnen und Schüler sollen im ersten Quartal ihre individuellen Stärken in den Bereichen Gleichgewicht, Koordination, Geschicklichkeit sowie dem gezielten Spiel mit Körper und Stimme kennenlernen.

Nach einer ersten Probierphase sollen sie sich zum Ende des ersten Quartals für den Schwerpunkt Akrobatik oder Theater / Spiel festlegen.

2. Quartal: „Grundlagen“

Die Schülerinnen und Schüler sollen die im ersten Quartal kennengelernten Fähigkeiten vertiefen und erweitern.

3. Quartal: „Programmplanung“

Die Schülerinnen und Schüler wählen gemeinschaftlich ein Motiv / Thema aus, unter dem sie ihr Bühnenprojekt präsentieren wollen. Im Anschluss wird dieses Thema gemäß dem gewählten Schwerpunkt ausgearbeitet.

4. Quartal: „Die Aufführung“

Ziel ist die Präsentation eins Bühnenprogramms. Dazu gehören die Darstellung der eingeübten Rollen sowie Kostüm- und Musikauswahl.

3.2 2. Ausbildungsjahr

Im Laufe des ersten Jahres wird die Quartalsplanung für das 2. Ausbildungsjahr erstellt, um Erfahrungen aus dem ersten Jahr berücksichtigen und damit weitere Schwerpunkte setzen zu können.

Autor: Na / Sz

beschlossen in der Lehrerkonferenz am 04. November 2014